

Stefan W

Von: "Jesus is Love - JIL" <Jilmail@gmx.at>
An: <sw8@gmx.at>
Gesendet: Sonntag, 08. April 2007 23:24
Betreff: 2007-04-08 Unser kostbares mit Dir Mitgestorbensein

Liebe Geschwister

Ich darf Euch ein fröhliches Auferstehungsfest wünschen und möchte einladen unser eigenes mit Christus Mitgestorbensein in den nachfolgenden Zeilen zu betrachten.

Noch einen ganz feinen Ostermontag darf ich Euch wünschen in der wunderbaren Berührung des Herrn, der IN DIR lebt !

Wir sind Seine Familie in IHM

><(((,°> Euer Bruder in IHM - Stefan Wenninger <°,)))><

Unser kostbares mit Dir Mitgestorbensein

Lukas 13:34

34: (Und Jesus sprach:) Wie oft habe ich euch versammeln wollen wie eine Henne ihre Küken unter die Flügel, und ihr habt nicht gewollt!

Hier sehe ich den Wunsch Deines Herzens, lieber Herr Jesus. Du möchtest uns Menschen ganz nahe zu Dir ziehen, damit wir Dir nahe sind und eintauchen in Deine Gegenwart und Geborgenheit.

Du zwingst das Geschenk Deiner Liebe und Annahme nicht auf, sondern lädst uns dazu ein und gibst uns zugleich frei, ob wir es annehmen möchten oder nicht.

Dein Werben um mich ist voller Zärtlichkeit und Du möchtest mich Deine Umarmung spüren lassen.

Du möchtest mich ganz nahe zu Dir ziehen, damit ich bei Dir Deine Geborgenheit und völlige Liebe geschenkt bekomme und spüre.

Du wünschst Dir, dass ich Deinem Herzen ganz nahe bin und Du dem meinen ganz nahe.

Wie unverständlich erscheint es doch, dass damals die Menschen Dir und Deinem Werben mehrfach widerstanden haben und Dein Geschenk nicht annehmen wollten.

Doch ich merke auch bei mir selbst, wie so vieles in mir und in meinem Leben ist, das so wenig Platz lässt für Dich, für Deine Gegenwart, Deine Liebe und Deine Umarmung, Herr:

- es erscheint so schwer mehr von Dir und Deiner Gegenwart in mein Leben zu bekommen
- ebenso fällt es mir schwer mein Leben frei zu bekommen von manchen Sünden
- und nicht zuletzt fällt mir auf, dass der besiegte Feind immer wieder so viel Widriges und Angriffe in mein Leben bringen kann

Ich merke wie all diese Sätze wiederkehrend denselben Begriff "mein Leben" enthalten.

Vielleicht sind das "Problem" weniger Du und Deine Gegenwart und weniger die Sünde und weniger der besiegte Feind.

Vielleicht besteht das eigentliche Problem in dem Begriff "mein Leben" ?

Galater 2:19-20

*19: denn ich bin durchs Gesetz dem Gesetz gestorben, damit ich Gott lebe; ich bin mit Christus gekreuzigt,
20 und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; was ich aber jetzt im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben, und zwar im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat.*

Ich lese hier, dass ich mit Dir mitgekreuzigt bin, Herr. Du hast meine Sünde, meine Schuld und mein Getrenntsein von unserem himmlischen Vater auf Dich geladen.

Dahinter steht Deine übergroße Liebe zu mir und Deine völlige Hingabe, wie ich hier in Galater 2 lese. Du warst bereit wirklich ALLES zu geben dafür, damit diese Trennung überwunden werden kann und nichts mehr zwischen Dir und mir steht, das uns trennen können.

Dein Herzenswunsch ist es ja mich und uns alle ganz nahe an Dich zu ziehen.

Du warst bereit diesen unglaublich großen Preis zu bezahlen, damit Du mich in Deine Arme schließen und mir Deine Geborgenheit schenken kannst und ich in Dir geborgen und verborgen bin wie ein Küken unter den Flügeln einer Henne.

Ich lese hier in Galater 2:20, dass diese innige Verbundenheit und Intimität sogar noch weiter geht und Du sogar IN mir lebst und mir Deine Gegenwart direkt in mein Herz schenkst.

Weiter sehe ich hier, dass es ein wichtiger Teil dieses Geschenks ist, dass ich mit Dir mitgekreuzigt bin. Du möchtest, dass das Wunder und die Verwandlung, die Du als Folge Deines Kreuzestodes erlebtest, auch in meinem Leben geschehen.

Wie Du – da Du meine Sünde und unser aller Schuld auf Dich genommen hast – dadurch vom himmlischen Vater getrennt warst und durch Deinen Kreuzestod diese Trennung überwunden wurde, so soll auch ich gleiches Wunder erleben. Der Unterschied für mich besteht jedoch darin, dass Du bereits für mich alle Strafe, alle Schmerzen und alles Negative getragen hast an meiner Stelle, damit ich davon befreit bin und es nicht mehr ertragen muss.

Jesaja 53:3-12

3 Er war verachtet und von den Menschen verlassen, ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut, wie einer, vor dem man das Gesicht verbirgt. Er war verachtet, und wir haben ihn nicht geachtet.

4 Jedoch unsere Leiden - er hat sie getragen, und unsere Schmerzen - er hat sie auf sich geladen. Wir aber, wir hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt.

5 Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.

6 Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns jeder auf seinen eigenen Weg; aber der HERR ließ ihn treffen unser aller Schuld.

7 Er wurde misshandelt, aber er beugte sich und tat seinen Mund nicht auf wie das Lamm, das zur Schlachtung geführt wird und wie ein Schaf, das stumm ist vor seinen Scherern; und er tat seinen Mund nicht auf.

8 Aus Drangsal und Gericht wurde er hinweggenommen. Und wer wird über sein Geschlecht nachsinnen? Denn er wurde abgeschnitten vom Lande der Lebendigen. Wegen des Vergehens seines Volkes hat ihn Strafe getroffen.

10 Durch seine Erkenntnis wird er den Vielen zur Gerechtigkeit verhelfen, und ihre Sünden wird er sich selbst aufladen.

12 Er aber hat die Sünde vieler getragen und für die Verbrecher Fürbitte getan.

Ich danke Dir von Herzen mein lieber Herr Jesus, dass Du diesen furchtbaren Preis des Leidens für mich zu bezahlen bereit warst.

Aus Deiner überreichen Liebe heraus hast Du Dich völlig hingegeben für mich, damit die Trennung zwischen Dir und mir überwunden wird.

Und Du gingst für mich auf das Kreuz, damit Du mir die innigste Verbundenheit und Liebesgemeinschaft schenken kannst, die es überhaupt gibt: dass Du IN mir lebst und mir Deine bedingungslose Liebe und Deine völlige Hingabe direkt in mein Herz hinein schenken kannst.

Wenn ich mich für Deine Liebe und Hingabe öffne, so lädst Du mich ein, dass ich das GANZE Geschenk von Dir empfangen und nicht nur einen kleinen Teil davon.

Dieses Geschenk geht weit über das natürliche Erkennen und Verstehen Deiner Liebe und Erlösung hinaus.

Du lädst mich ein, dass Du mir das Wunder schenken darfst, das Du selbst in Deinem Kreuzestod erlebt hast.

Du erlebtest, wie alles Trennende, jede Schuld, jede Sünde, die Du auf Dich geladen hast, von Dir restlos genommen wurde und Du verwandelt wurdest in einem übernatürlichen Wunder durch Gottes Herrlichkeit:

Epheser 1:18-20

*18 Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr wisst, was die Hoffnung seiner Berufung, was **der Reichtum der Herrlichkeit** seines Erbes in den Heiligen*

*19 und was **die überragende Größe seiner Kraft** an uns, den Glaubenden, ist, nach der Wirksamkeit der Macht seiner Stärke.*

20 Die hat er in Christus wirksam werden lassen, indem er ihn aus den Toten auferweckt und zu seiner Rechten in der Himmelswelt gesetzt hat,

21 hoch über jede Gewalt und Macht und Kraft und Herrschaft und jeden Namen, der nicht nur in diesem Zeitalter, sondern auch in dem zukünftigen genannt werden wird.

Ich sehe hier, lieber Herr Jesus, wie Du durch den Reichtum von Gottes Herrlichkeit und durch die überragende Größe von Gottes Kraft – das ist beides der Heilige Geist – auferweckt worden bist aus den Toten und mit göttlichem Leben erfüllt worden bist.

Durch das Kreuz und die nachfolgende Erfüllung mit göttlicher Herrlichkeit und Kraft erlebtest Du als erster das größte Wunder, das es je gegeben hat und je geben wird: das Wunder der Auferstehung, das Du auch mir schenken möchtest und mir sogar bereits geschenkt hast.

Alle Trennung von unserem himmlischen Vater wurde restlos überwunden und sein Reichtum an Herrlichkeit und seine überragende Kraft verwandelte Dich und erfüllte Dich mit übernatürlichem, göttlichem Leben.

Und durch Deinen Kreuzestod bahntest Du den Weg, dass Du nun auch mich zu genau demselben Geschenk einladen kannst.

Der große Unterschied für mich besteht darin, dass, wie ich in Jesaja 53 gelesen habe, Du den Schmerz und das Leiden für mich und an

meiner Stelle getragen hast, damit ich ohne dieses Leiden direkt eintreten kann in Dein Geschenk desselben göttlichen Wunders Deiner Auferstehung:

Römer 6:3

3 Oder wisst ihr nicht, dass wir, so viele auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind ?

4 So sind wir nun mit ihm begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in Neuheit des Lebens wandeln.

5 Denn wenn wir verwachsen sind mit der Gleichheit seines Todes, so werden wir es auch mit der seiner Auferstehung sein,

6 da wir dies erkennen, dass unser alter Mensch mitgekreuzigt worden ist, damit der Leib der Sünde abgetan sei, dass wir der Sünde nicht mehr dienen.

Ich sehe hier, lieber Herr Jesus, dass ich dasselbe Wunder der Befreiung von Sünde durch das Kreuz und das Wunder der Auferstehung erleben soll wie Du.

Und wie bei Dir geschieht dieses Wunder direkt durch die Herrlichkeit des himmlischen Vaters, also durch Dich Heiliger Geist, der Du der

Geist der Herrlichkeit bist, (1.Petr.4:14, 2.Kor.3:18).

Ich soll durch Deine Herrlichkeit, lieber himmlischer Vater, eine Verwandlung erfahren und ein neues Leben erleben – ein Leben, das durch Deine Herrlichkeit getragen und bewirkt wird, wie ich hier lese in Römer 6:4.

Nun verstehe ich, warum Paulus gesagt hat:

Philipper 1:21 Denn das Leben ist für mich Christus und das Sterben Gewinn.

Du möchtest mein Leben ausmachen, Jesus. Und wie dieser Vers wohl auch eine Aussage ist für den natürlichen Tod, wie viel mehr stimmt er auch für unser Mitgestorbensein mit Dir, Herr.

Mit Dir gestorben und auferweckt zu sein, ist das großartigste Wunder und Geschenk, das ich erleben kann. Denn damit wird die Trennung zwischen Dir und mir völlig überwunden, Herr . Und damit kann ich Deine völlige Hingabe und Liebe zur Gänze empfangen und mich auch selbst ganz an Dich schenken und mich ganz an Dich hingeben.

Diese meine Hingabe soll nicht das Resultat eigenen Bemühens und eigenen Anstrebens sein. Vielmehr ist dies Teil Deines Geschenks, dass ich mit Dir mitgestorben bin.

Alles was in mir noch gegen Dich, gegen Deine Gegenwart und gegen Deine Liebe steht, wird von Deinem Kreuzestod entfernt und außer Wirksamkeit gesetzt.

Und nun beginne ich zu verstehen, warum Galater 2:20 über mich nicht sagt "... und nicht mehr sündige ich ..." – sondern weit darüber hinausgeht und von einem "nicht mehr lebe ich" spricht.

Ich erkenne nun, was die Lösung für das Problem ist, dass es so schwer ist Deine Gegenwart in meinem Leben zunehmen zu lassen und Sünde aus meinem Leben zu bekommen und auch die Angriffe des Feindes auf mein Leben zu reduzieren.

Du möchtest gar nicht, dass ich mehr von Dir in MEIN LEBEN hineinbekomme und dass ich die Sünde und die Angriffe des besiegten Feindes aus MEINEM LEBEN herausbekomme. Vielmehr möchtest Du mich von MEINEM LEBEN in der früheren, herkömmlichen Form befreien.

Es geht tatsächlich um ein Zuendekommen meines eigenen, alten Lebens. Mit Dir mitgestorben zu sein befreit mich von einem Leben in Eigenregie, in Unabhängigkeit, in eigenen Entschlüssen, in eigener Kraft und in eigener Anstrengung.

Es ist wie bei einem Ehepaar am Tag ihrer Hochzeit. Waren sie zuvor eigenständig und unabhängig und wählten ihren Weg alleine aus und waren auch ganz auf sich selbst gestellt und auf die eigene Kraft angewiesen, beginnt mit ihrem Ja für einander ein gänzlich neues Leben.

Ihr eigenes Leben alleine und nur auf sich selbst gestellt kommt zu einem Ende. Das alte, frühere Leben als solches hört wirklich auf.

Sie leben nun ein neues Leben, das gekennzeichnet ist von tiefer Verbundenheit in Liebe, von völliger Hingabe aneinander und von wechselseitiger Unterstützung. Alles was einem früher allein gehörte, gehört nun zugleich auch dem anderen.

Da Du mich als Deine Braut erwählt hast, erkenne ich, dass Dein Kreuzestod und mein mit Dir Mitgestorbensein eigentlich Dein Geschenk an mich als Deine Braut ist. Durch dieses Geschenk kann ich das Wunder erleben, dass mein eigenes, altes Leben übernatürlich zu einem Ende kommt ohne eigene Anstrengung.

Ich brauche nicht selber gegen mein eigenes altes Leben in Eigenregie und eigener Kraft kämpfen.

Ich kann es mir durch einfaches glaubendes Annehmen schenken lassen, dass ich mit Dir mitgestorben bin. Und auf diese wunderbare und einfache Art und Weise erfüllt sich Dein Herzenswunsch, dass Du mich in Deine Geborgenheit und Umarmung eintauchen lässt.

Sich für Dein Kreuz und mein mit Dir Mitgestorbensein zu öffnen bedeutet vor allem direkt in Deiner Umarmung zu landen und freigesetzt zu werden als Deine Braut mit Dir unseren gemeinsamen Weg zu gehen.

Ich danke Dir von Herzen wie wunderbar und wie einfach Du mir dies alles gemacht hast. Danke dafür, was Du für einen großen Preis der Liebe zu zahlen bereit warst, mein lieber Herr Jesus.

Eine laufend aktualisierte Version des wachsenden Artikels "GOTTES HERZENSGEDANKEN" inklusive Bildern kann als PDF auf meiner Seite www.jesus.at.tf im Bereich DOWNLOAD - WICHTIGSTE heruntergeladen werden. Falls Du in dieser Mail keine Bilder sehen kannst, kannst Du einzelne JIL-Mails mit Bildern auch direkt auf meiner Seite im Bereich JIL-MAIL nachlesen.

><> JIL - JESUS IS LOVE <><

[www. jesus.at.tf](http://www.jesus.at.tf) oder www. jesuslinks.at.tf

Wenn Du jemand kennst, für den diese Mail ein Segen sein könnte, so sende sie ihm doch bitte weiter. Nähe Informationen sowie die Möglichkeit diese ein bis zweiwöchentliche, kostenlose E-Mail zu bestellen findet man auf obiger Internetadresse im Bereich "JIL-MAIL". Man kann diese Mail aber auch direkt bei Jesusmail@gmx.at bestellen - danke.

No virus found in this incoming message.

Checked by AVG Free Edition.

Version: 7.5.446 / Virus Database: 269.0.0/751 - Release Date: 07.04.2007 22:57